



15. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

L1: Jes 55,10-11; **L2:** Röm 8,18-23; **Ev:** Mt 13,1-23



Im Gleichnis vom Sämann greift Jesus Situationen auf, die er auf uns Menschen bezieht, wenn Gottes Wort wie Samenkörner ausgestreut wird: Bei manchen kommt es gar nicht an, bei anderen ist kurze Begeisterung, aber es kann weder wurzeln noch wachsen; bei anderen wird Gottes Wort von den Sorgen dieser Welt und auch vom trügerischen Reichtum erstickt; aber bei manchen kann es wachsen und reifen und Frucht bringen, ganz

unterschiedlich, aber immer anderen helfend, aufbauend, guttuend, schmackhaft, nahrhaft - wie Brot zum Essen.

Es geht um das Aussäen des Wortes Gottes und um unterschiedliche Menschen, die es unterschiedlich aufnehmen. Damit wird das Phänomen erklärt, dass Jesu Botschaft nicht von allen aufgenommen wird. So bleibt die Freiheit des Menschen gewahrt, auf Gott in freier Entscheidung zu reagieren.

Das Schöne an dem Gleichnis ist ja: Das Samenkorn wächst von alleine, wenn wir uns ihm aussetzen und ihn an uns geschehen lassen. Und zwar sowohl in die Tiefe, als auch in die Höhe. In die Tiefe heißt in die Abhängigkeit, so dass wir verwurzelt sind in Jesus. In die Höhe heißt, dass wir Taten des Glaubens tun. In die Tiefe heißt: Beziehung zu Jesus durch allen Schmerz in Ausdauer. In die Höhe heißt: Tun, was Jesus tut. Ein Mensch, der hört und versteht, bringt 100fach Frucht.

Wenn also jemand ein christliches Leben führen will, dann geht das nicht ohne Gottes Wort. Wenn wir das verstanden haben, dann haben wir schon das Wichtigste verstanden, und dann hören wir Gottes Wort. Wir hören zu, wir denken über das Gehörte nach, wir prägen es uns ein, wir halten es fest, wir trösten uns damit, wir lassen unser Verhalten davon prägen und unser ganzes Leben – und schließlich auch unser Sterben.

In Todesanzeigen kann man häufig lesen, der liebe Verstorbene sei nach einem „erfüllten“ Leben abberufen worden. Was ist das, ein „erfülltes“ Leben? Was hat den Verstorbenen da erfüllt? Seine Lebensaufgabe? Und womit hat er sie erfüllt? Ein Leben, in dem das Wort Jesu wie eine Saat aufgegangen ist, wäre ein erfülltes Leben. Ein Leben, das dreißigmal oder sechzigmal oder hundertmal besser geworden ist durch die Kraft des Wortes Gottes, wäre ein erfülltes Leben.